

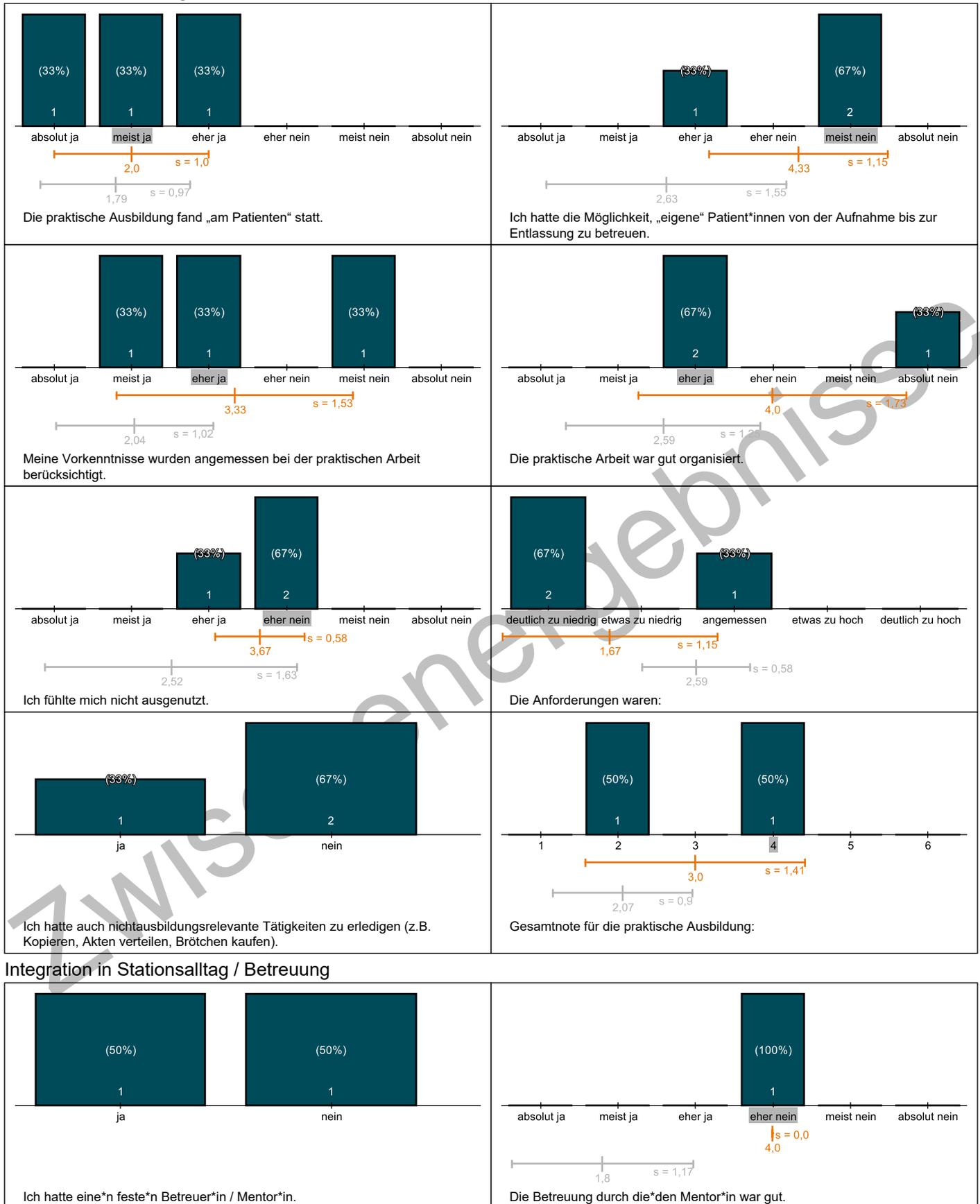
Auswertung zum Tertial Chirurgie Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Boberg

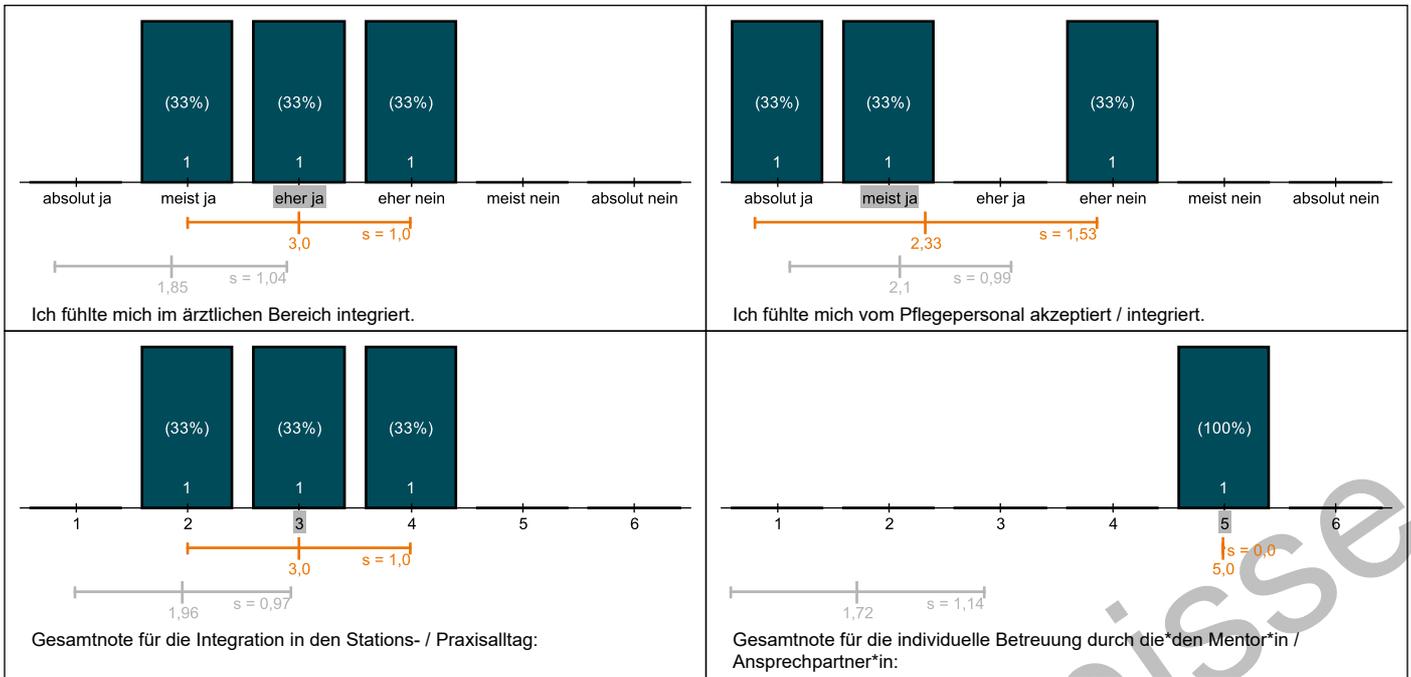
Liebe Dozentin, lieber Dozent,
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials.
 Zu diesem Tertial wurden 3 Bewertungen abgegeben.
 Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.
 Mit freundlichen Grüßen,
 Das Evaluationsteam

Online-Evaluation des Praktischen Jahres Theoretische Ausbildung

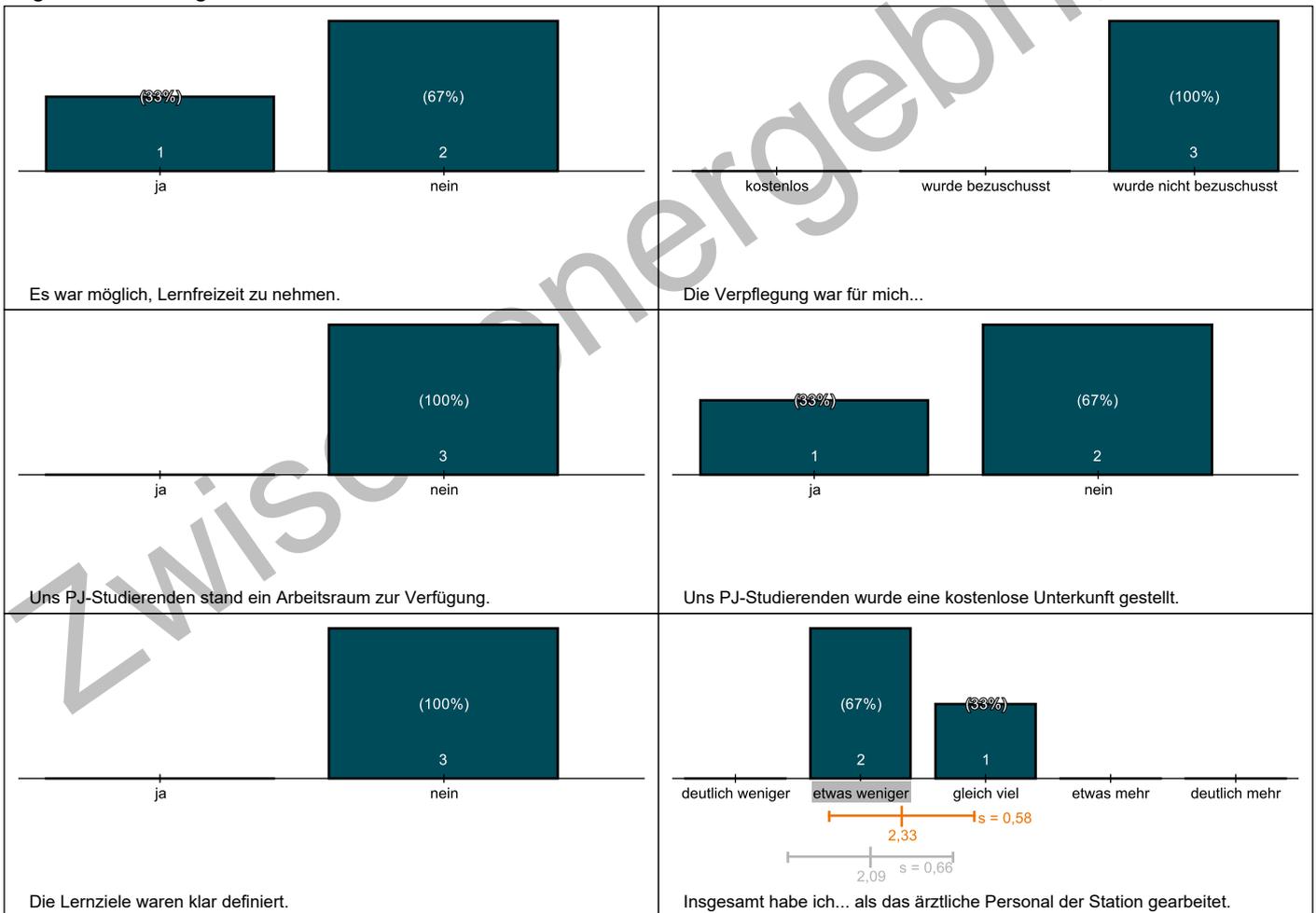


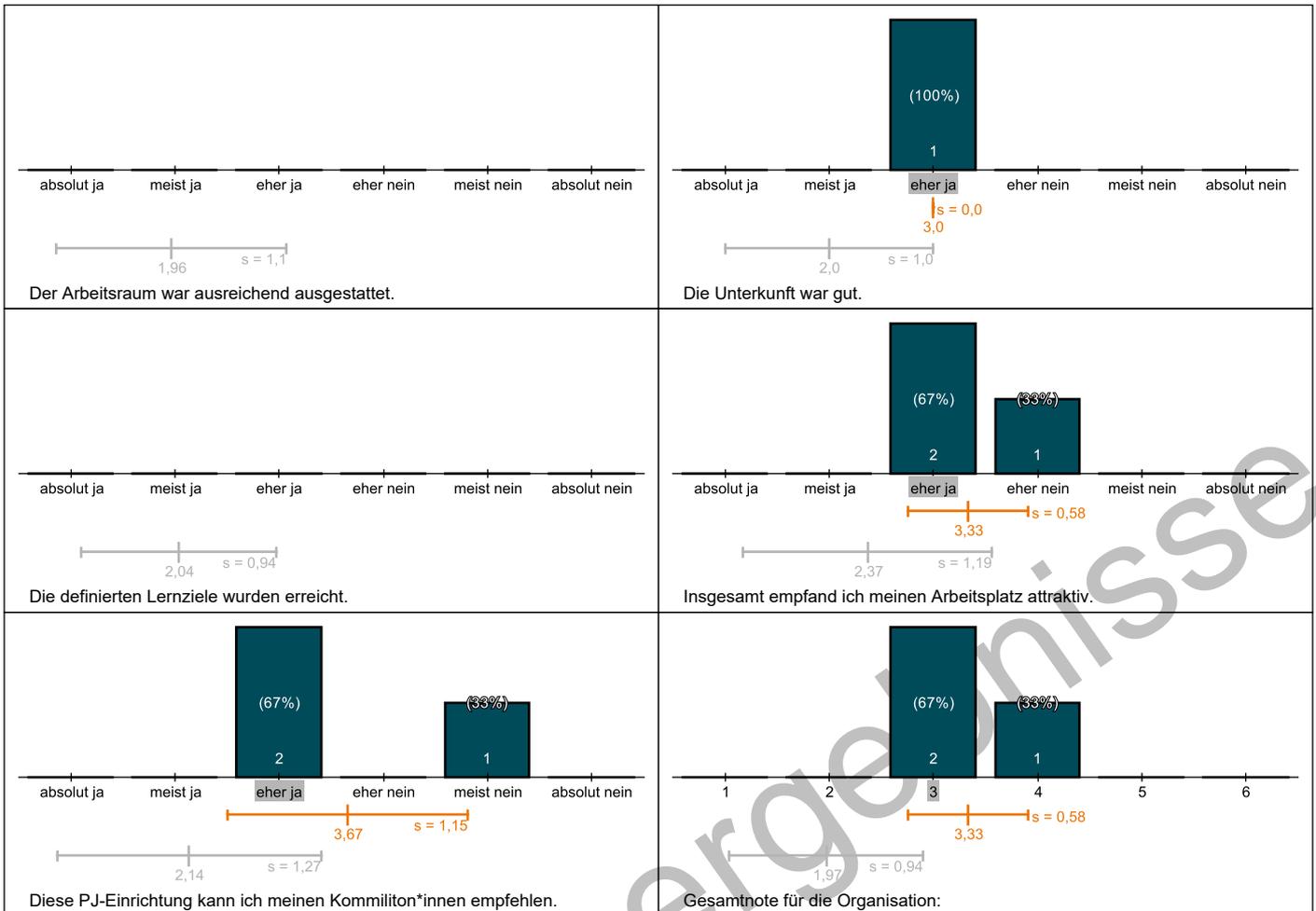
Praktische Ausbildung





Organisation / Allgemeines





Anregungen zum PJ

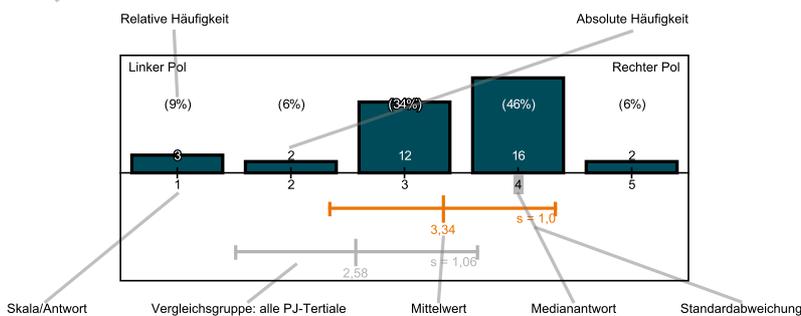
Was war gut und sollte beibehalten werden?

- In der Ambulanz darf man als PJ'ler viel untersuchen, nähen, etc. und bekommt viel erklärt. Außerdem ist es sehr vorteilhaft, wenn man frei ab und an rotieren darf und in andere Fachbereiche hospitieren darf (QZ, Intensivstation, NEF...). Als PJ'ler wird man nicht als Hakenhalter ausgenutzt. Außerdem gibt es einen Blutabnahmedienst, sodass auch das für den PJ'ler wegfällt.
- nette Stimmung unter dem Kollegium, Einbezug der Studenten

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- Die Ärzte in der aseptischen Unfallchirurgie (vor allem Station 6A!) integrieren den PJ'ler kein bisschen in den Tagesablauf und die ärztlichen Tätigkeiten. Man sitzt vor sich hin und versucht mühevoll "mitzulaufen". Dabei wird man nicht wahrgenommen, die Kollegen sprechen nur unter sich und interessieren sich kein bisschen für die Fortbildung des Studenten. In den OP kommt man auch nicht, weil es einen PA gibt, der im Grunde die Aufgaben im OP hat, die normalerweise der PJ'ler macht. Insgesamt langweilt man sich und hat keinen Wissensgewinn. Auf Kritik wird nicht eingegangen, keinen interessiert es, wenn der Student nichts lernt. Aber zum Briefschreiben ist er immer gut. Sehr schade!
- regelmäßiger Unterricht, weniger Studenten, nicht so viel Arztbriefschreiben, mehr Praktische Ausbildung im Op: besonders Nähen ("dafür ist jetzt keine Zeit mehr"), nicht nur das Gefühl des Hakenhalters vermitteln

Legende



Bei Anregungen, Kritik und Rückfragen zur Evaluation wenden Sie sich bitte an
 Linda Brüheim, Tel. 0451 - 3101-1200, E-Mail: evaluationen@uni-luebeck.de